

MENSCHEN | MODE | DESIGN | ARCHITEKTUR | FOTOG



SEESTYLE

4,50 €



4 142158 004502

Ausgabe N°12 Juli | August | September 2013
Kundenmagazin

www.seestyle-magazin.de

Ankommen. Loslassen. Wohlfühlen.



SEESTYLE

Erleben Sie das Marina Resort direkt am Seeufer des Starnberger Sees

- Das Resort erstreckt sich über 50.000 m² in direkter Seelage am Westufer des Starnberger Sees.
- 87 individuell eingerichtete Zimmer, Suiten und Apartments mit möblierten Balkons oder Terrassen und traumhaftem Seeblick.
- Das Marina Seerestaurant als kulinarischer Anlaufpunkt offeriert in seinen einladenden Räumen und im Sommer auch auf den Terrassen und überdachten Balkons regionale

Spezialitäten und saisonale Köstlichkeiten aus heimischer Produktion, raffiniert zubereitet und modern interpretiert.



- Marina Wellness mit großzügigem Innenpool, Sauna und vielfältigen Massageangeboten.
- Weitläufige Liegewiese, direkter Seezugang und hauseigener Strand mit Badeplattform.
- Neun Veranstaltungsräume für Tagungen, Seminare, Bankette und private Festlichkeiten bis zu 150 Personen.
- Acht renommierte Golfplätze in unmittelbarer Umgebung des Resorts.



„**E**in Kranz ist gar viel leichter binden, als ihm ein würdig Haupt zu finden“

Johann Wolfgang von Goethe

Seestyle wird „Bestes Lifestyle Magazin Bayerns“

Natürlich ist es uns eine große Ehre, die Auszeichnung „Bestes Lifestyle Magazin Bayerns“ von nun an auf unserem Cover zu führen. Bildet diese Auszeichnung doch die vorzeitige Spitze eines sich seit Langem anbahnenden Superlativs. Jährlich wiederkehrenden Jahreshundertereignissen – egal ob klimatischer, sportlicher oder gesellschaftsrelevanter Natur – sind alltäglich geworden. Menschen sind von nun an dauerhaft in der Lage, Leistungen von über 100 % zu bringen. Bei einer Umfrage, wer denn der beste Kandidat für das nächste Jungle Camp wäre, konnte jeder der Kontrahenten über 50 % der Stimmen für sich beanspruchen, sodass die Fernsehzeitschrift, die diese Umfrage gestartet hatte, mit stolzen 762 % Gesamtstimmen an die Öffentlichkeit ging.

Bei der Nachrichten-Berichterstattung im Internet hat sich beinahe unbemerkt noch ein anderer Wandel vollzogen. Während traditionell Überschriften die Funktion hatten, einen vorhandenen Inhalt auf eine Grundthese zu reduzieren und so einen strukturierten Überblick über ein ganzes Tagesgeschehen ermöglichten, hat sich diese Funktion nun grundlegend geändert. Da der Werbewert einer Internetseite im direkten Zusammenhang mit der Besucherzahl steht – und diese allgemein üblich in Klicks gemessen wird –, gilt es nun, die User in Versuchung zu führen, den ein oder anderen Artikel anzuklicken. Umso einfältiger sind dann die zugehörigen Überschriften. Ganz besonders tut sich Yahoo bei dieser neuen

Art der Nachrichtendarstellung hervor. Dort wird der gelungene Spagat aus reißerischer Wortwahl einerseits und allgemeingültigem Nonsense andererseits vollzogen. Wer der versprochenen Sensation auf den Grund gehen möchte, wird mit stoischer Kontinuität an Belanglosigkeit bestraft. Hinter Überschriften wie „Wenn er das geahnt hätte, hätte er niemals ...“ oder „Hinter dieser Tür machte sie eine schreckliche Entdeckung ...“ verbirgt sich völlige Inhaltslosigkeit. Selbst die Userkommentare der nicht gerade als anspruchsvolle Nutzer bekannten Yahoo-Zielgruppe ist ob solcher Dreistigkeit empört.

Das Nachrichtenkarussell dreht sich dabei immer schneller. Die Halbwertszeit einer Schlagzeile ist schon veraltet, wenn sie in die Welt getwittert wird. Die relevanten Nachrichten stammen von nicht mal einer Handvoll Agenturen. Es spielt also gar keine Rolle mehr, ob Sie die „Zeit“, die „Süddeutsche“ oder die FAZ lesen. Denn wer leistet sich noch eine eigene Recherche? Selbst Bildinhalte (die in breitem Strom von den PR-Agenturen der Unternehmen zu den Medien fließen) finden Sie I zu I bei scheinbaren Konkurrenten. Richtig bunt wird es, wenn „sorgfältig“ recherchiert wird. Will sagen, wenn das Internet vom Internet abschreibt, was es im Internet gelesen hat. Wo ist da eigentlich die Instanz, die diesen Prozess für einen Moment stoppt und einen Realitäts- und Wahrheitsabgleich macht?

Anstatt genauer hinzuschauen – vertrauen wir doch einfach auf ein Zertifikat! Denn parallel zur Flut der Nachrichten ist die Zahl der Zertifizierer gestiegen. Alles wird TÜV-geprüft, bekommt ein Gütesiegel, ist von einer Forschungsgruppe bestätigt und so weiter und so weiter ...

Aber was genau eigentlich? Wer eigentlich? Unter welchen Bedingungen? Wie viel wurde dafür bezahlt?

Wir sind also in einer anstrengenden Wahl, unter Berücksichtigung aller Studien und Unterlagen, in einem demokratischen Prozess, unter der Schirmherrschaft der Seestyle UG und dessen geschäftsführendem Gesellschafter zum Ergebnis gekommen, dass das Seestyle Magazin das beste Lifestyle-Magazin Bayerns ist. Und so tragen wir von nun an, quasi als Mahnmal für die gerechte Sache, als Versprechen an die inhaltliche Relevanz, an die Glaubwürdigkeit unserer Berichterstattung, dieses Gütesiegel in unserem Cover. Und im intermedialen Dialog mit unseren Usern freuen wir uns zu erfahren, ob das gerechtfertigt ist oder nicht.

□ Die Seestyle-Redaktion





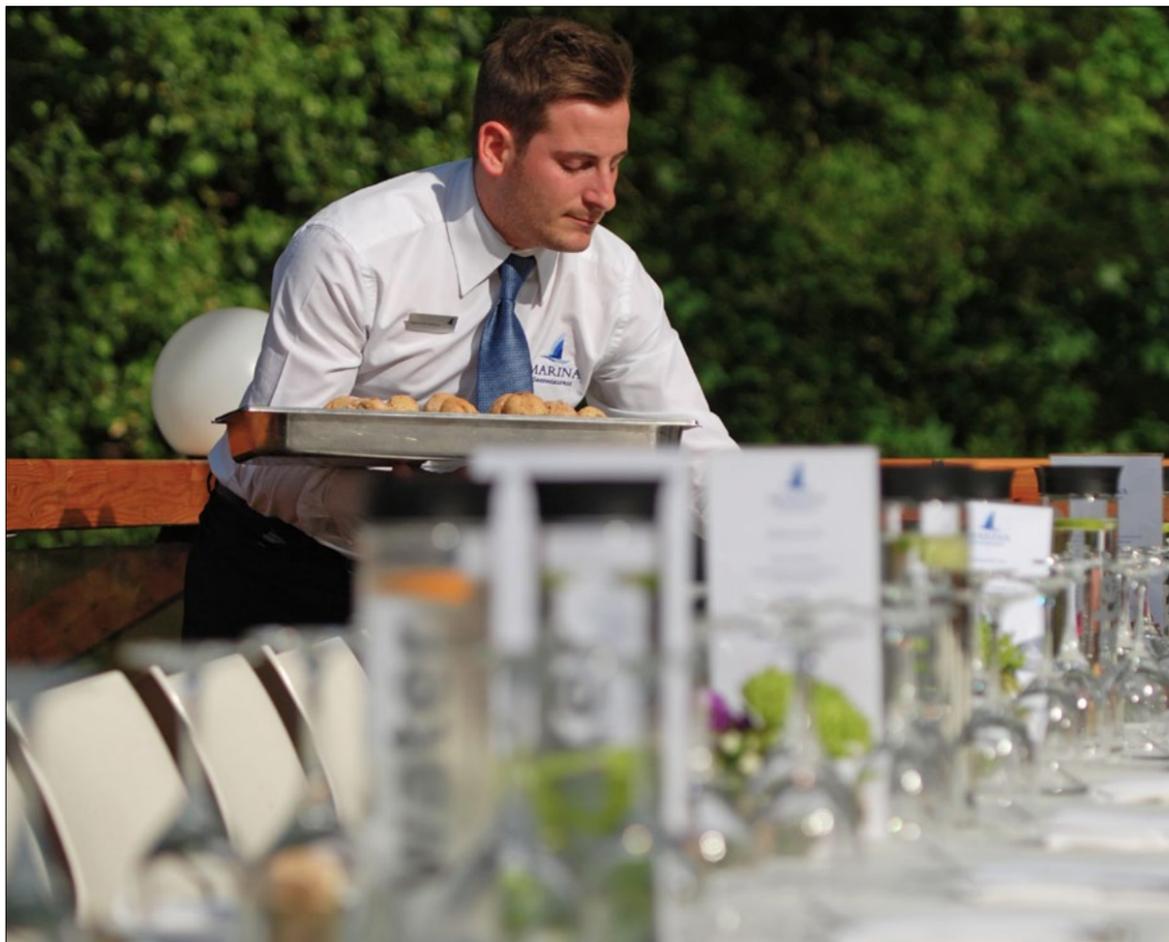
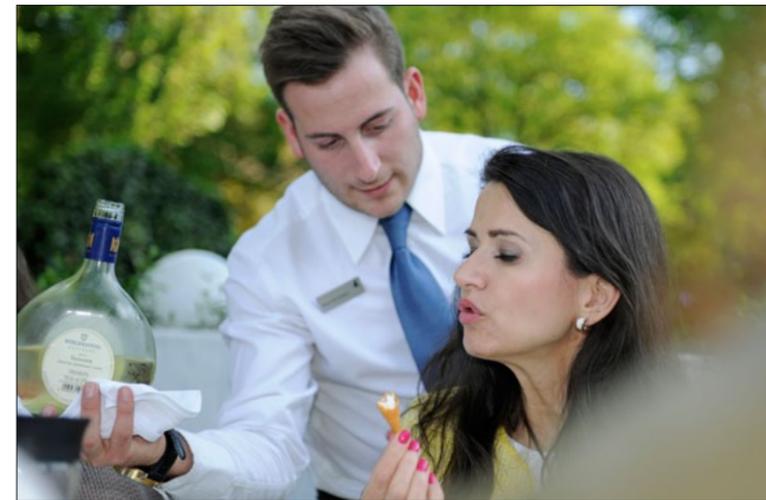
„Come together ...

Unter Freunden in der Marina Bernried ...



*... and learn to
live as
friends“*





Sich einfach mal spontan mit guten Freunden treffen, die man viel zu selten sieht. Handys ausschalten und gemeinsam essen, trinken, reden, lachen – bis man müde wird; und sich darüber wundern, wie lange das in netter, unterhaltsamer Runde dauert.

Wie wäre das? Sie müssen darüber nachdenken? Weil der letzte Event so lange her ist? Müssen wir unkomplizierte Geselligkeit wirklich erst wieder lernen? Heute, in Zeiten, wo man abends auf der Couch sitzt und versucht, abzuschalten oder noch ein paar Dinge zu erledigen – das Laptop auf den Knien oder das Telefon am Ohr? Man hat sich schnell ein Abendessen zusammengebastelt und tauscht sich dann häppchenweise in kurzen Sätzen über Skype oder Facebook mit Freunden aus. Mit Freunden, die überall leben, nur nicht da, wo man sich einfach mal sehen könnte – live, mit Bild und Ton und in 3D.

„Persönliche Treffen kommen heutzutage viel zu kurz. Aber persönliche Kontakte und Freundschaften, mit denen man gemeinsam schöne Dinge erleben kann, sind unglaublich wichtig“,

sagt Javier Martin Luis, Hoteldirektor in der Marina Bernried – ein weitläufiges Areal mit Hotel, Tagungsräumen, Restaurant und Yachthafen am Westufer des Starnberger Sees. Klar, er ist Spanier, hat die Geselligkeit im Blut. Aber er hat Recht. Vielleicht möchte er auch einfach ein Stück Spanien nach Deutschland bringen, an den Starnberger See. Dafür kann man ihm nur dankbar sein. Denn die Marina Bernried hat ab diesen Sommer Grill-Events im Programm. Immer wenn das Wetter schön ist, wird der große Grill auf der Terrasse angeheizt. „So kann man spontan einen Abend im Freien verbringen,

in entspannter Atmosphäre und mit gutem Essen – ohne dass einer am Grill schwitzen und hinterher noch die Spülmaschine ein- und ausgeräumt werden muss. Das ist Soul-Food im besten Wortsinn“, freut er sich.

So kann man mit einem Aperitif den Feierabend beginnen. Mit tiefen Atemzügen die laue Abendluft einatmen und den Stress des Tages ausatmen. Auf den Starnberger See schauen, dem Plätschern der Wellen lauschen, das Klackern der Seile auf den Segelbooten hören – und es fühlt sich an, als hätte man sich mal eben ans Meer gebeamt. An einen norwegischen Fjord oder an die grüne Nordküste Spaniens. In den Urlaub. In die Schwerelosigkeit. Die Sorgen des Tages machen im Kopf einer herrlichen Leichtigkeit Platz. Der Alltag scheint Lichtjahre entfernt. So etwas bekommt man beim amüsantesten Facebook-Chat nicht hin.



Doch die Marina Bernried möchte noch etwas anderes transportieren: „Wir möchten das Erlebnis ‚Essen‘ teilen“, erklärt Javier Martin Luis. Die Gäste sollen in Bewegung bleiben, sich ihr Essen aussuchen, dem Grillmeister über die Schulter gucken, mit ihm über Fleisch und Fisch fachsimpeln. Denn: „Wir lieben die Nähe zu unseren Gästen ebenso wie zu unseren hochwertigen Produkten. Wir möchten back to the Basics – aber auf hohem Level“, sagt er. Und Martin Petrovic, der Chefkoch des Hauses, nickt. Die meisten Zutaten stammen aus der Region: „Das Fleisch aus Murnau, die Fische aus dem Starnberger See oder unseren Frischwasserbecken, das Gemüse von Märkten und Höfen aus der Gegend.“ Und so stehen beim Grill-Event Würstchen und Tofuwürstchen, Fleischspieße und Ofenkartoffeln, Koteletts, Hühnerbrüste im Speck-



mantel, Saiblinge mit Kräutern bereitet. Und noch viel mehr. „Unsere Gäste sollen eben essen, worauf sie gerade Lust haben“, erklärt Martin Petrovic. Schafft man das bei einem spontanen Grillen zu Hause? Kaum.

Ein weiterer Vorteil: Auch plötzliche Regengüsse, die jede Gartenparty kaputt machen, sind in der Marina kein Problem, den es gibt Locations für jedes Wetter.

An warmen Abenden im Hochsommer freut man sich auf der Terrasse oberhalb des Yachthafens über sanften Seewind. Bei Gewitter oder einem Sommerregen bietet der Balkon Platz für alle. Und ist es wirklich mal kühl, bieten die holzgetäfelten Restaurants mit großen Fenstern zum See kuschelige Wärme. „Hier kann man in allen Jahreszeiten den Starnberger See und den Weitblick über das Wasser

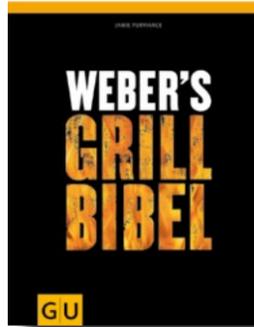
genießen“, sagt der Hotelchef stolz. Und mit einem Blick über die muntere Gruppe, die gerade lachend und palavernd an der langen Tafel sitzt, fügt er zufrieden hinzu: „Und wenn Gäste an einem Abend mitten unter der Woche komplett die Zeit vergessen, essen, trinken, reden und gar nicht daran denken, nach Hause zu gehen, zeigt das doch, dass wir einen guten Job als Gastgeber gemacht haben, oder?“

Die Gruppe von Freunden und Bekannten hatte sich an diesem Abend tatsächlich ganz spontan zusammengefunden. Das Wetter ist schön, wer hat morgen Zeit? Auf zur Marina! So gefällt es dem spanischen Hoteldirektor. Das einzige, was Javier Martin Luis noch ein bisschen stört: „Die Leute aus der Umgebung, die uns noch nicht kennen, haben zwei Berührungsängste: Die einen denken, wir haben nur ein Hotelrestaurant für un-

sere Übernachtungsgäste. Stimmt nicht. Die anderen lassen sich vom Yachthafen irritieren. Aber unser Marina Seerestaurant kann von jedem besucht werden, und die Karte bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas.“

Ach ja, und apropos Übernachten: „Wer bei so einem Grill-Event mal ein Glas Wein mehr getrunken oder sich so müde geplaudert hat, dass er nicht mehr nach Hause fahren möchte, für den findet sich hier in der Regel immer noch ein schönes Zimmer“, grinst der Hoteldirektor. Und dann kann man den nächsten Tag beginnen, wie er geendet hat: Mit einem Blick auf den Starnberger See, mit dem sanften Plätschern der Wellen und dem leisen Klackern der Segelboote im Ohr – und mit einem leckeren Essen. Frühstück diesmal.

□ Jutta Mlnarschik



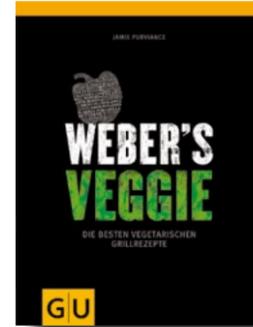
Jamie Purviance
Weber's Grillbibel
320 Seiten, mit ca. 160
Rezeptfotos und
1100 Step-Fotos
Format: 22 x 28 cm
Hardcover
Preis: 24,95 €
ISBN: 978-3-8338-1863-9



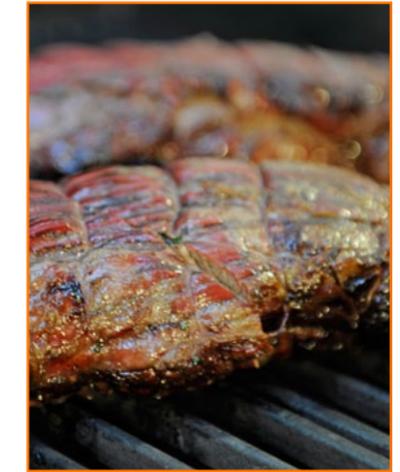
Jamie Purviance
Weber's Burger
Die besten Grillrezepte mit
und ohne Fleisch
144 Seiten, 80 Farbfotos
Format: 18,5 x 24,2 cm
Softcover
Preis: 14,99 €
ISBN: 978-3-8338-3335-9



Jamie Purviance
Weber's Steak
Die besten Grillrezepte
144 Seiten
mit ca. 80 Fotos
Format: 18,5 x 24,2 cm
Softcover
Preis: 14,99 €
ISBN: 978-3-8338-2285-8



Jamie Purviance
Weber's Veggie
Die besten Grillrezepte
144 Seiten, mit ca. 80
Farbfotos
Format: 18,5 x 24,2 cm
Softcover
Preis: 14,99 €
ISBN: 978-3-8338-2622-1



v.l. Fisch auf gusseisener Platte | Autor Jamie Purviance | ein saftiger Braten am Stück - bei indirekter, niedriger Hitze gegrillt

Sie schmeißen zu Hause auch gerne mal den Grill an? Lieben das Glimmen der Kohle oder das gleichmäßige, beruhigende Flüstern des strömenden Gases? Werden Sie neidisch, wenn von Nachbars Grundstück der Geruch von gegrilltem Fleisch herüber weht?

Ich traf einen, der es wissen muss. Sozusagen den Guru unter den Grillmeistern. Jamie Purviance, Autor der legendären Weber-Grillbücher. Einer, der die Nachbarn neidisch werden lässt und parallel mit mehreren Grills brutzelt. Da stellt sich die geisterscheidende Frage nach Kohle oder Gas erst gar nicht – er nimmt sie beide her. Bei Kustermann in München erklärt er dem ambitionierten Publikum seine besten Kniffe. Hier trifft er auf geschulte Zuhörer – bietet Kustermann doch eine Reihe von hochwertigen Kursen für den begeisterten Hobbygourmet an.

Kommen wir direkt zur Sache.

Jungs, haltet den Deckel geschlossen und hört auf, den wichtigen Grillmeister mit der Zange in der Hand zu spielen.

Das Fleisch bleibt saftig und wird aromatischer – auch wenn es nicht ganz so spektakulär zugeht. Nutzt die verschiedenen Zonen eures Grills. Das geht bei Gas natürlich einfacher. Hier kann per Drehknopf zwischen direkter und indirekter Hitze differenziert werden. Bei Kohle gilt es, die Glut strategisch zu positionieren. Der Vorteil liegt auf der Hand: Man brät ein Steak auf direkter Hitze an und lässt es auf indirekter Hitze langsam garen. Vor allem bei Hühnerteilen ist das ratsam. Wir kennen alle die schwarze Haut und das rohe Innere. Wer nicht über absolute Routine verfügt und mit dem Handballentest (Daumen nacheinander gegen die Finger drücken und mit der anderen Hand jeweils die Weichheit des Ballens fühlen – das entspricht den verschiedenen Garstufen) nicht warm wird, der sollte auf jeden Fall ein Thermometer benutzen. Das ist keine Schande und verringert nicht die Männlichkeit – die Zartheit des Fleisches und der perfekte Garpunkt werden im Anschluss entsprechende Pluspunkte einfahren. Nach dem Grillen ist vor dem Grillen – also haltet das Ding sauber. Der Grund, warum Fisch und

Hähnchenhaut anhaften, liegt zum einen an nicht perfekt gereinigten Grillstäben und zum anderen an zu niedriger Starttemperatur: Wer es perfekt will, besorgt sich ein Trennfett aus der Spraydose – das gibt es im Fachhandel und macht den kleinen Unterschied. Fischfilets und kleinere Gemüsestücke grillt man am besten mit einer Grillpfanne. Entweder aus Edelstahl oder aus Gusseisen. Kein Gefummel und einfach zu handhaben. Für alle Gasgrillliebhaber sei der Trick mit den eingeweichten Holzchips empfohlen. Diese werden mitgegrillt und verströmen ein wunderbares Räucheraroma. Das funktioniert auch mit eingeweichten Grillbrettern, auf denen dann der Fisch gegrillt wird. Der Geschmack ist einmalig.

Generell ist beim Grillen natürlich alles erlaubt und Experimentierfreude angebracht. Aber auf eine Formel konnte es Jamie Purviance dann doch reduzieren: KISS – keep it simple stupid.

In diesem Sinne, ran an den Speck!

□ Tobias Vetter



Vieni via con me...

BLAZER Philosophy di Alberta Ferretti 629,- €

ROCK Philosophy di Alberta Ferretti 249,- €

SATINSCHUHE Liu Jo 179,- €

OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

SEIDENBLUSE Herzensangelegenheiten 189,- €

KETTEN ab 129,- €

GÜRTEL Nurage 99,- €

HOSE Cimarron 99,90 €

SANDALE Billi Bi 109,- €

OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

PHOTOGRAPHY TOBIAS VETTER

OUTIFTS FEA FASHIONLOFT STARNBERG

LOCATION HOTEL EDEN ROC ASCONA

STYLIST SVETLANA VETTER

HAIR & VISA ISABELLA STEIGENBERGER

MODELS NICOLE FILLINGER & IRINA IVANOVA

MASERATI SZD SPORTWAGEN ZENTRUM MÜNCHEN

KLEID Guess by Marciano 165,- €
GÜRTEL Sportmax 209,- €
SANDALE Pennyblack 109,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG



BLUSE Guess by Marciano 139,- €
GÜRTEL Nürage 229,- €
HOSE Cimarron 99,90 €
SCHUHE Marella 165,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG



STRICKJACKE Marella 129,- €
SEIDENTOP Marella 115,- €
HOSE Marella 139,- €
SCHUHE Marella 165,- €
KETTE ab 125,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

KLEID Marella 150,- €
GÜRTEL Sportmax 209,- €
SCHUHE Marella 149,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG



SEIDENBLUSE Herzensangelegenheiten 199,- €
HOSE Cimarron 99,90 €
GÜRTEL Nurage 99,- €
SCHUHE Billi Bi 175,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

KLEID Guess by Marciano 169,- €
SCHUHE Liu Jo 179,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG



KLEID Boss Orange 189,95 €
GÜRTEL Marella 75,- €
SANDALE Liu Jo 179,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

BLUSE Boss Orange 119,95 €
GÜRTEL Pennyblack 49,- €
HOSE Cimarron 99,90 €
SANDALE Billi Bi 109,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG



KLEID Philosophy di Alberta Ferretti 529,- €
SCHUHE Liu Jo 189,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG



SEIDENTUNIKA Liu Jo 265,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

SEIDENKLEID Liu Jo 395,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

BLUSE Marella 125,- €
SEIDENROCK Marella 285,- €
OUTFIT BY FEa FASHIONLOFT STARNBERG

SEIDENTOP Marella 129,- €
SHORTS Riverwoods 110,- €
GÜRTEL Nurage 159,- €
SANDALE Billi Bi 109,- €
OUTFIT BY FEa FASHIONLOFT STARNBERG



TOP American Vintage 89,90 €
GÜRTEL Nurage 99,- €
HOSE Cimarron 99,90 €
SCHUHE Billi Bi 109,- €
OUTFIT BY FEa FASHIONLOFT STARNBERG

SEIDENKLEID American Vintage 199,- €
BALLERINA Billi Bi 119,90 €
OUTFIT BY FEa FASHIONLOFT STARNBERG





BLUSE Pennyblack 165,- €
SEIDENHOSE Pennyblack 165,- €
GÜRTEL Pennyblack 59,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

KLEID MIT GÜRTEL Pennyblack 179,- €
SCHUHE Billi Bi 175,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG



KLEID Sportmax 329,- €
GÜRTEL Sportmax 209,- €
SCHUHE Liu Jo 179,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

SEIDENTOP Sportmax 189,- €
GÜRTEL Sportmax 139,- €
HOSE Sportmax 239,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

TUCH American Vintage 49,90 €
SEIDENTOP American Vintage 89,90 €
JEANS Boss Orange 159,95 €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG

SEIDENKLEID American Vintage 199,- €
GÜRTEL Nurage 159,- €
SEIDENTUCH Pennyblack 49,90 €
STRICKJACKE American Vintage 109,- €
STIEFELETTE Billi Bi 239,- €
ARMBÄNDER ab 125,- €
OUTFIT BY FEA FASHIONLOFT STARNBERG





KLEID Valentino R.E.D. 615,- €
GÜRTEL Pennyblack 59,- €
OUTFIT BY
FEA FASHIONLOFT
STARNBERG

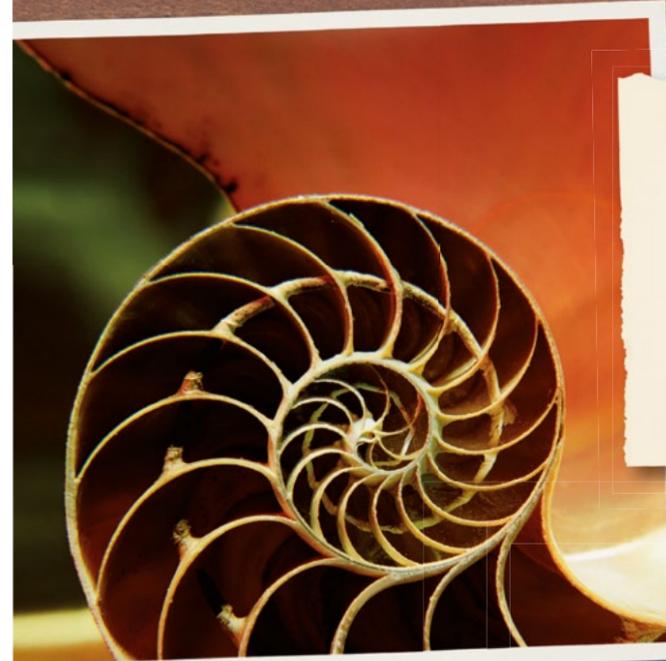


KLEID Hoss Intropia 259,- €
SCHUHE Boss Black 329,- €
OUTFIT BY
FEA FASHIONLOFT
STARNBERG



KLEID Boss Orange 249,- €
GÜRTEL Nurage 99,- €
STIEFELETTE Billi Bi 239,- €
ARMBÄNDER ab 125,- €

SEIDENTOP Boss Orange 119,95 €
SEIDENROCK Boss Orange 139,95 €
PYTHONGÜRTEL Nurage 229,- €
OUTFIT BY
FEA FASHIONLOFT
STARNBERG



Wo jahrelange Forschung
 und Zukunftstechnologien
 hinführen?
 Zurück zur Natur.



Ausgabe 45/2012

Seit Jahrzehnten beschäftigt sich Baufritz mit wohngesunder Holzbauweise nach dem großen Vorbild der Natur. Denn sie macht uns am besten vor, wie Hightech idealerweise funktioniert und wie man intelligente Häuser baut, die ihren Bewohnern und der Umwelt gleichermaßen gut tun. Nach diesem Prinzip hat unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung bereits zahlreiche Patente hervorgebracht, von denen viele preisgekrönt sind. Von Baufritz stammen zum Beispiel Brand- und Pilzschutz- imprägnierungen aus Naturstoffen, die geniale Biodämmung HOIZ aus Holzspänen, optimale Winddichtigkeit, die nahezu wartungsfreie Natursilberfassade und Häuser, die mit intelligenter Naturtechnik erdbebensicher konstruiert sind.

Lassen Sie sich von den Baufritz-Innovationen für gesundes Wohnen überzeugen und von Ihrer persönlichen Architekturbroschüre inspirieren. Jetzt bestellen unter Telefon 0 83 36 - 9000, www.baufritz-sy.de



BAUFRITZ
 Der Ökohaus-Pionier seit 1896

„*Wenn wir einen Menschen glücklicher und heiterer machen können, so sollten wir es auf jeden Fall tun, mag er uns darum bitten oder nicht.*“

Hermann Hesse

Hotel Eden Roc - Ascona

Nach diesem langen und grauen Winter, dem unendlich verregneten Frühjahr, sehnten wir uns vor allem nach Licht und mediterraner Wärme.

So führte uns unser Shootingtrip nach Ascona am Lago Maggiore, ins 5-Sterne-Hotel Eden Roc. Die frischen Farben des Interior-Designers Carlo Rampazzi wirken wie ein Aphrodisiakum, als wir die edle Lobby betreten. Die meisten Suiten – und es gibt 34 davon – bestechen mit einem grandiosen Ausblick über den Lago Maggiore. Das geografisch Besondere an diesem kleinen Ort ist, dass man noch lange die wohltuenden Strahlen genießen kann, wenn die Dörfer entlang des Ufers schon im Schatten der Morgen- oder Abendsonne liegen. Liegt doch Ascona auf einer perfekt ausgeformten Halbinsel. Das berühmte Mikroklima lässt

Palmen gedeihen und einen kleinen Garten Eden entstehen.

Der private Seegrund des Hotels ist nicht nur einmalig schön, sondern auch außergewöhnlich weitläufig.

Das hängt mit der Historie des Hotels zusammen. Aus ursprünglich drei eigenständigen Hotelbetrieben wurde eine Einheit geschaffen. So genießt man einen überwältigenden Spa-Bereich und man hat gleich drei große Außenpools zur Auswahl. Kein Straßenlärm oder Fußgängerverkehr stört die grenzenlose Ruhe. Einzigartig ist auch die Verpflegung. Drei der Restaurants wurden für ihre fabelhafte Küche ausgezeichnet: Das LA BREZZA mit leichter, raffinierter Mittelmeerküche und 16 GaultMillau-Punkten, das RESTAURANT

EDEN ROC bietet Fine Dining mit neu interpretierter, französischer Küche und 15 GaultMillau-Punkten sowie das MARINA mit modernen Fisch- und Fleischgerichten in entspannter Loungeatmosphäre und 14 GaultMillau-Punkten. Ganz nebenbei wird das beste Frühstücksbuffet geboten, das mir je untergekommen ist – und das ist keine Floskel. Auffällig ist die hohe Zahl der Angestellten – diesbezüglich wird andernorts gerne gespart. Der Service ist so perfekt geschult und gastfreundlich, dass man sich in einem Grand Hotel aus einer Thomas Mann'schen Beschreibung wähnt. Mögen die Uhren in der Schweiz etwas anders ticken – diese Qualität aus großen Zeiten ist auch heutzutage die Zutat, die einen Aufenthalt zu etwas ganz Besonderem machen.

□ Die Seestyle Redaktion





Interior · Boutique · Accessoires

Pamela & Valerie Negges
 Perchastraße 7 · 82335 Berg am Starnberger See
 T +49 (0) 8151 446 180 7 · E-Mail: info@valeries.eu
 www.valeriesjoyofliving.de





*„In der
Wüste
bin ich das
wert, was meine
Götter
wert sind“*

Antoine de Saint-Exupéry

Fotograf, Forschungsreisender, Abenteurer - Michael Martin



Michael Martin beim Reparieren seines Peugeots in der Sahara im Jahr 1985 | vorherige Seite beim Fotografieren in der Zentralsahara 2000

Er ist Fotograf, Forschungsreisender, Abenteurer: Seit dreißig Jahren bereist Michael Martin aus München die Wüsten dieser Erde. Jetzt sind seine besten Fotografien in einer Ausstellung zu sehen.

Nachdem ich das erste Mal selbst die Sahara bereist hatte, stieß ich im damals heimischen München auf ein Plakat: „Die Wüsten der Erde“ – eine multimediale Diashow des Fotografen und Geologen Michael Martin. Die Muffathalle war bis zur letzten Reihe gefüllt und auf der überdimensionalen Leinwand folgten wir den mit Livekommentaren versehenen Fotografien. Seitdem sind nun doch einige Jahre vergangen, und wenn Michael Martin damals gewiss auch schon kein Unbekannter war, freut es mich doch zu sehen, wie weit seine Rei-

se noch ging. Kaum vorstellbar, dass er in den frühen Achtzigerjahren als gerade mal Siebzehnjähriger mit einem Mofa zu seinem ersten Sahara-Trip aufbrach. Astronomie faszinierte ihn derart, dass er losfuhr, um den Sternenhimmel der südlichen Hemisphäre beobachten zu können. Auf natürlichste Weise führte das eine zum anderen.

Mit der Beobachtung der Sterne ging die Beschäftigung mit der Fotografie einher und zusammen führte das zu den entlegensten Orten dieser Erde.

Wenn Michael Martin gerade von seinen ersten Abenteuerreisen erzählt, so wird einem bewusst, wie stark sich die Welt doch gewandelt hat. Nach seiner ersten Tour mit einem Mofa folgten zahlreiche

alte bis schrottreife Fahrzeuge. Vom klassischen Opel Kadett über den VW Bus und dann zu insgesamt über 16 alten Peugeots. Der Vorteil dieser Peugeots lag auf der Hand. Robuste Motoren, wenig Elektronik und in Deutschland spottbillig zu haben. Gleichzeitig konnte man sie, eine gewisse Geschäftstüchtigkeit vorausgesetzt, an die wohlhabenden Schichten nordafrikanischer Länder gewinnbringend verkaufen. Erst später konnte sich Michael Martin richtige Geländewagen wie den Nissan Patrol leisten. Trotzdem blieb die Liste der mitgeführten Ersatzteile absurd lang und immer wieder waren er und seine Mitreisende auf die Hilfe der einheimischen Bevölkerung oder anderer Abenteurer angewiesen. Oder man wurde selbst kreativ und flickte leckgeschlagene Küh-



Michael Martin durchquerte in den 80er Jahren die Sahara mehrfach mit dem Peugeot 504

ler mit Kautabak und fuhr selbst bei 45 °C Außentemperatur mit aufgedrehter Heizung, um dem Motor wenigstens ein Minimum an Hitze zu entziehen. Schließlich konnte Michael Martin mit Unterstützung von BMW zu einer ersten Motorradtour aufbrechen. Im Jahr 1992 waren bereits große Teile des östlichen und südlichen Afrikas recht gut erschlossen und den Gedanken, auf asphaltierten Straßen mit einem Geländewagen zu fahren, befand Martin dann doch als zu langweilig. Trotz umfangreicher Entbehrung – alles Gepäck musste aufs Nötigste reduziert werden – konnte Michael Martin die Wüsten so unmittelbar und nahe erleben. Jede Temperaturschwankung, der Geruch der Erde und vor allem die absolute Nähe der Menschen. Endlich war er raus aus dem „Me-

tallkasten“, der ihn doch zusehends abgeschottet hatte.

Über 100 Wüstenreisen hat Michael Martin unternommen. Eine schier unvorstellbar hohe Zahl.

Über eine Million Fotos brachte er von seinen Reisen mit und publizierte zahlreiche Bildbände. Wer dabei glaubt, dass die kurzen Aufenthalte in der Heimat nur die ungeduldig ertragenen Zwischenpausen vor der jeweils nächsten Reise sind, der irrt. Wer nur weit genug weg von Deutschland ist, der sieht natürlich vieles mit anderen Augen. Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und eine funktionierende Bürokratie weiß Martin genauso zu schätzen wie seine oberbayrische Heimat. Als Vater zweier Kinder ist

er mit Sicherheit nicht der klassische Daddy, aber auch hier schafft er die nur scheinbare Kluft aus Heimat und der Erfahrung der Ferne. Auch wenn er im Nachhinein vielleicht doch nicht jedem empfehlen würde, schon Kleinstkinder mit auf Wüstensafaris zu nehmen, so weiß er doch, dass die Erfahrung und Begegnung, die seine Kinder mit ihm erleben durften, von unschätzbarem Wert sind. Der sich oft überlegen fühlenden westlichen Kultur stellt er die pure und unmittelbare Erfahrung – das Erlebnis des Anderen – gegenüber. Nicht verwunderlich also, dass sich seine Fotografien, die zunächst aufgrund seines Interesses an den Sternen, dann wegen seines fachlichen, geologischen Hintergrunds entstanden, sich mehr und mehr den Menschen auf seinen Reisen widmen.



Michael Martin und sein Motorrad 1998 in der libyschen Sahara



Michael Martin mit seiner Nikon-Kamera in Argentinien 2009



Das Titelbild des Buches „Die Wüsten der Erde“ zeigt Arakao in der Südsahara

Bei aller Feingeistigkeit versäumt er es nicht, auf die Brutalität und Unbarmherzigkeit dieser rauen Landschaften hinzuweisen. Von mörderischer Hitze, schwierigen hygienischen Bedingungen ist die Rede. Ob er von Wanzen zerbissen wurde oder sich mit verschmutztem Trinkwasser herumzuschlug, immer ist die Reise auch ein elementarer Kampf, eine Auseinandersetzung mit den Grundregeln des Lebens. Daneben spielt

natürlich der Mensch selbst eine entscheidende Rolle. Zahlreiche seiner Reisen führten Michael Martin durch Krisengebiete, mitunter fuhr er quer durch Minenfelder. Seine Vorträge sind deshalb gespickt mit spannenden Anekdoten, aber auch mit selbstreflexiven Gedanken und einer gehörigen Portion Ironie. Spannend zu sehen, wie ein Charakter an diesen Gegensätzen wächst – sich behauptet oder vielleicht erst dadurch er selbst wird.

Gerne möchte ich Ihnen neben den Büchern von Michael Martin noch folgende Literatur empfehlen: „Die Enden der Welt“ von Roger Willemssen und „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann. Beides Werke, in denen ich den Geist von Michael Martin wiederzufinden glaube. Es ist nicht nur die Abenteuerlust, das stetige Sprengen von Grenzen, sondern immer auch der Hunger auf Bildung, die Neugier auf Kulturen und Begeg-

Auf dem Weg zur Laguna Verde auf dem bolivianischen Altiplano im Jahr 2003



GABRIELA WEBER
IMMOBILIEN



*Jede Immobilie ist so
individuell,
wie der Mensch selbst,
der darin wohnt.*

GABRIELA WEBER



Dead Vlei in der Namib-Wüste, fotografiert im Jahr 2003

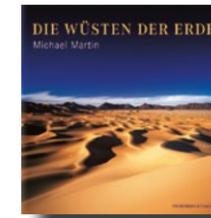


Übernachtung bei unter -20°C auf dem Salar de Uyuni in Bolivien im Jahr 2003

nungen, was diese Protagonisten antreibt.

Darüber hinaus gibt es den nicht zu unterschätzenden Anteil an naturwissenschaftlichem Interesse. Was bei Michael Martin auch fasziniert, ist sein fotografisches Gespür: Recht schnell wurde da die Grenze von einer dokumentarischen hin zu einer künstlerischen Fotografie durchbrochen. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Michael Martin nun auch mit den spannendsten seiner Arbeiten an die Öffentlichkeit geht. So oder so sollten Sie die Möglichkeit nutzen und diese facettenreiche Persönlichkeit live erleben oder sich auf Spurensuche anhand seiner Arbeit machen.

□ Tobias Vetter



Die Wüsten der Erde
Michael Martin
372 Seiten, ca. 231 Abb.
Format 30,5 x 30,5 cm
ISBN: 978-3-89405-435-9
EUR 50,00
Frederking & Thaler Verlag

Tipp: Fotoausstellung „Ich lebe meinen Traum“ Michael Martin
Hauptbahnhof München | 22. - 30. Juli 2013
Eintritt frei. Auch in den kommenden Monaten zeigt Michael Martin seine Vorträge „30 Jahre Abenteuer“ und „Die Wüsten der Erde“ wieder in ganz Oberbayern.
Unter www.michael-martin.de können Karten reserviert werden.

In der Welt zuhause
Fotografie und Text:
Michael Martin
256 Seiten
ISBN 978-3-492-40509-6
EUR 14,99
Malik - National Geographic



30 Jahre Abenteuer
Fotografie und Text:
Michael Martin
208 Seiten
ISBN 978-3-492-40427-3
EUR 14,99
Malik - National Geographic



SQ
pure.

DIE SCHÖNHEITSFORMEL DER NATUR

Aufgrund seiner besonderen hautaffinen Bestandteile, ist SQ^{pure} ideal für die tägliche Hautpflege geeignet. SQ^{pure} pflegt mit dem körpereigenen Wirkstoff Squalane Ihre Haut, Haare und Fingernägel auf natürliche Weise. Reichern Sie ihre bewährten Pflegeprodukte mit SQ^{pure} an und beugen Sie so vorzeitiger Hautalterung oder möglichen Hautschäden durch z.B. Sonnenbrand vor.

- » Ideal als Feuchtigkeitsspender und Schutz
- » Reduziert den Hautalterungsprozess
- » Pflegt strapazierte trockene Haut und Haare
- » Verbessert die Kämmbarkeit der Haare
- » Wirkt bei Neurodermitis und Schuppenflechte
- » Mischbar mit allen Kosmetikprodukten
- » Geruchsneutral, farb- und rückstandslos
- » Sehr ergiebig in der Anwendung

SQ pure in ihrer Nähe:

Bildschön Kosmetik • Alramstr. 23 • München
Kathrin's Hairlounge • Buchendorferstr. 2 • Gauting
Fea Fashionloft • Wittelsbacherstraße 17 • Starnberg

PURE
PURE
PURE



STYLE *by* FEA FASHIONLOFT

STYLEADVICE



Mode & Styletipps von
Fea Fashionloft
Inhaberin
SVETLANA VETTER

1. Kleid SPORTMAX 569,- €
2. Brille Weltneuheit MONCLER 220,- €
3. Top AMERICAN VINTAGE 85,90 €
4. Strickjacke DEAR CASHMERE 298,- €
5. Schuhe BOSS BLACK 269,- €
6. FISCHERDIRNDL komplett 943,- €
7. Schuhe BOSS BLACK 269,- €
8. Rock PENNYBLACK 139,- €
9. Top PENNYBLACK 85,- €
10. Tuch AMERICAN VINTAGE 49,90 €
11. Kleid SPORTMAX 429,- €
12. Geldbörse BOSS BLACK 159,95 €

and FRIENDS



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.



11.



12.

Colore per sempre ...

STYLE *by* FEA FASHIONLOFT

and FRIENDS



12.



11.



9.



10.



8.



7.



1.



2.



3.



4.



5.



6.

1. Seidenblazer PENNYBLACK 199,- €
2. FISCHERDIRNDL komplett 943,- €
3. Strickjacke DEAR CASHMERE 269,- €
4. Brille Weltneuheit MONCLER 210,- €
5. Strickkleid PENNYBLACK 149,- €
6. Pumps BOSS BLACK 269,- €
7. Kleid HOSS INTROPIA 189,- €
8. Brille Weltneuheit MONCLER 210,- €
9. Kleid VALENTINO R.E.D. 449,- €
10. Tasche BOSS BLACK 379,95 €
11. Hose CIMARRON 99,90 €
12. Seidenkleid PENNYBLACK 199,- €

WHERE TO GET !

Kleidung bei
FEA FASHIONLOFT STARNBERG
www.feafashionloft.de
Brillen exklusiv bei
BLICKPUNKT STARNBERG
www.blickpunkt-starnberg.de
Dirndl bei
FISCHER DIRNDL TUTZING
www.fischer-dirndl.de

Gefühle sind doof

Soll ich meinen Job wechseln? Trenne ich mich von meiner Partnerin? Sage ich meinem Kollegen die Meinung? Bei größeren Entscheidungen entsteht in unserem Kopf ein Wirrwarr aus Für und Wider; wir kauen die Argumente immer wieder durch, grübeln, zweifeln. Plötzlich taucht sie auf, die scheinbar so einfache wie überzeugende Lösung. Ein guter Freund, die lebenskluge Großmutter oder das neueste Lebenshilfebuch geben uns den entscheidenden Tipp: „Hör auf dein Gefühl!“

Aber von welchem Gefühl ist hier die Rede? Wenn der gutgemeinte Rat Ihnen wirklich helfen soll, dann ist genau genommen von gar keinem Gefühl die Rede. Gefühle sind nämlich insofern „doof“, als sie sich mitunter sehr wenig um die Realität scheren über die sie uns angeblich Auskunft geben. Doch das war nicht immer so. Wenn wir einen kleinen Ausflug in die Evolutionsgeschichte des Menschen machen, sehen wir, dass es Gefühle schon sehr viel länger gibt als die Sprache und damit auch länger als den mit Gedanken arbeitenden Verstand.

Ursprünglich bestand die Funktion der Gefühle darin, dem Menschen bestimmte Umweltbedingungen zu signalisieren um angemessen darauf reagieren zu können. So si-

gnalisierte Angst eine Gefahr und verursachte einen Fluchtimpuls, Ärger einen Angriff und löste einen Verteidigungsimpuls aus oder Trauer einen Verlust und motivierte den Menschen zum Rückzug und Suchen von Trost. Alles sinnvolle Reaktionen auf die entsprechenden Situationen, die das Überleben sichern bzw. das soziale Gefüge festigen.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Sprache und damit die Fähigkeit Situationen zu bewerten und zu antizipieren. Nun konnten verschiedene Szenarien geistig durchgespielt werden und die beste Handlungsalternative ausgewählt werden. Das ist durchaus hilfreich fürs Überleben.

Dummerweise konnten die guten alten Gefühle mit dieser neuen Entwicklung nicht so gut mithalten.

Die Vorstellungskraft des Menschen funktionierte nämlich so gut, dass die „doofen“ alten Gefühle den Unterschied zwischen Realität und Vorstellung nicht bemerkten. Nun reichte also eine vorgestellte Bedrohung aus um sich zu ängstigen und schon die mentale Interpretation einer Situation als Angriff machte den Menschen ärgerlich. Und als ob das noch nicht

schlimm genug wäre, reichte es sogar schon aus, wenn uns jemand erzählte, dass etwas bedrohlich sei oder einen Angriff darstelle, sofern dieser jemand denn überzeugend war – und Eltern sind für Kinder sehr überzeugend.

Und so schlagen sich die meisten von uns mit Schuldgefühlen herum, weil jemand gesagt hat, dass wir etwas falsch gemacht haben oder nicht tun dürfen, haben Ängste vor den harmlosesten Dingen (Vorträge halten, Nähe, „was andere Leute denken“) weil wir gelernt haben, dass uns Gott-weiß-was droht oder fühlen uns minderwertig, weil uns jemand vermittelt hat, dass wir zu nichts taugen.

Argumentationen wie „weil ich Angst habe, es ist gefährlich“, „weil ich Schuldgefühle habe, habe ich etwas falsch gemacht“ oder „weil ich mich minderwertig fühle, bin ich minderwertig“ sind daher sehr mit Vorsicht zu genießen. Natürlich kann auch heute noch Angst eine Bedrohung anzeigen, Ärger einen Angriff bzw. eine Grenzüberschreitung oder ein Schuldgefühl ein Fehlverhalten – es muss aber nicht. Vielmehr macht es Sinn, das jeweilige Gefühl daraufhin zu untersuchen, ob es wirklich im Zusammenhang mit einer entsprechenden Situation in der Realität

steht. Fragen Sie im Zweifelsfall lieber nochmals Außenstehende, ob Ihrer Angst wirklich eine objektive Bedrohung, Ihrem Ärger tatsächlich ein willentlicher Angriff oder Ihrem Schuldgefühl ein bewusstes Fehlverhalten zugrunde liegt.

Wenn dies nicht der Fall sein sollte, dann sollten Sie auch nicht auf Ihr Gefühl hören! Nach meiner Erfahrung in der psychotherapeutischen Praxis ist vor allem bei Angst und Schuldgefühlen immer Skepsis angebracht, denn in der Regel sind dies ganz schlechte Berater. Meistens ist es nicht die sinnvollste Handlung zu flüchten oder eine Situation zu vermeiden, wenn wir Angst verspüren, denn in unserem Alltag gibt es kaum tatsächliche Bedrohungen für Leib und Leben – denn Vorträge, Nähe oder „was andere Leute denken“ tun uns nichts, egal wie sehr Sie das glauben bzw. fühlen. Und auch Schuldgefühle zeigen viel häufiger an, dass Sie gegen eine alte, mehr oder weniger unsinnige Regel Ihrer Eltern verstoßen haben, als dass Sie sich tatsächlich etwas zu Schulden hätten kommen lassen.

Liegen unsere wohlmeinenden Ratgeber mit ihrem „Hör auf dein Gefühl“ also völlig falsch? Nicht zwangsläufig. Die Überprüfung der Passung zwischen dem Gefühl und

der Realität kann auch ergeben, dass das Gefühl mir den richtigen Impuls gibt. Zeigt mein Ärger mir an, dass jemand mich tatsächlich körperlich oder verbal angegriffen hat, dann ist eine Verteidigung meiner Grenzen auch sinnvoll. Und wird meine Angst von einem Mann mit einem Messer in einer dunklen Gasse ausgelöst, ist Wegrennen sicher die beste Idee.

Im Grunde genommen ist mit dem Rat „hör auf dein Gefühl!“ aber eher unsere Intuition gemeint. Die Intuition lässt sich jedoch besser als eine Ahnung beschreiben, die Sie vor allem daran erkennen können, dass sie gerade kein Gefühl (Angst, Schuld, Scham, Ärger, etc.) ist und außerdem – anders als Gefühle – rationalen Argumenten niemals widerspricht, sondern vielmehr diese umfasst und darüber hinaus geht, ohne sich in Worte fassen zu lassen. Und auf diese Intuition sollten Sie in der Regel hören.



Dr. Alexander Noll leitet als Psychotherapeut eine Privatpraxis in Berlin und gibt Seminare und Workshops in ganz Deutschland.
www.dr-alexander-noll.de

Barbara Dorsch - Aumiller



Barbara Dorsch - Aumiller
Goldschmiedemeisterin
Sonderanfertigung / Reparatur / Umarbeiten

Tutzing

+ 49 8158 • 924144

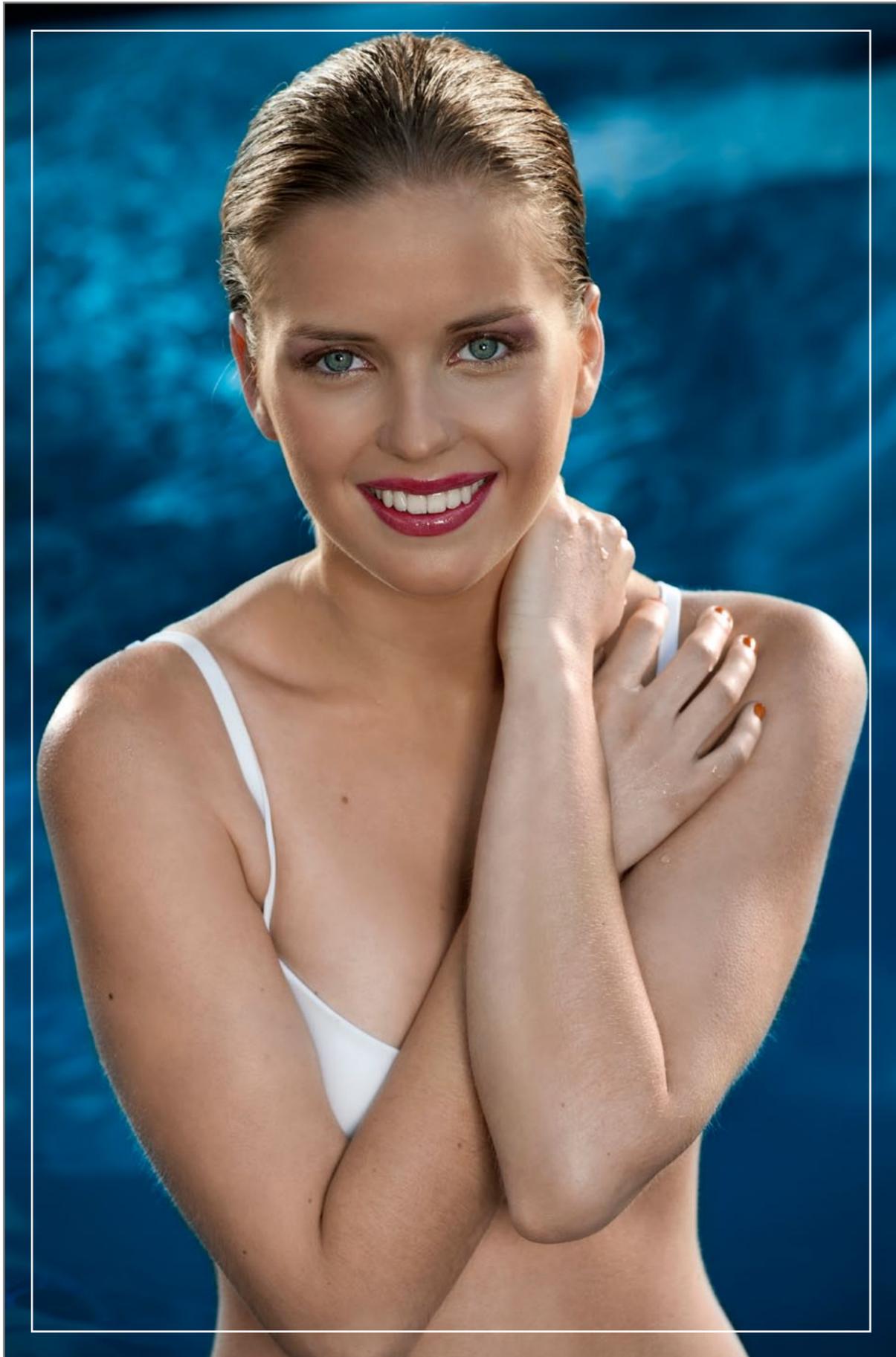
+ 49 163 • 777 68 77

info@korallen-schmuck.de

www.korallen-schmuck.de

“Into the
BLUE...”

PHOTOGRAPHY TOBIAS VETTER FOR SEESTYLE
LOCATION VERY PRIVATE
STYLIST SVETLANA VETTER
HAIR & VISA
ALEXANDER LEONARDO VON HETTERLE
MODEL ROSA WEBER





Eine kraftvoll, spannende, überzeugende Melange schafft die dänische Sängerin Caecilie Norby, die auf ihrem zweiten ACT-Album „Silent Ways“ ihre Lieblingssongs mit Jazz und Klassik auflädt. Unser persönlicher Geheimtip für warme Sommernächte.

Caecilie Norby
SILENT WAYS
CD - ACT 9725-2



Mit „Love Comes To Town“ übertrifft der Jungstar Torsten Goods die Erwartungen als Komponist und Interpret gleichermaßen. Funkiger Sommerabend-Soundtrack trifft auf rauchigen Jazzclub-Swing.

Torsten Goods
LOVE COMES TO TOWN
CD - ACT 9726-2



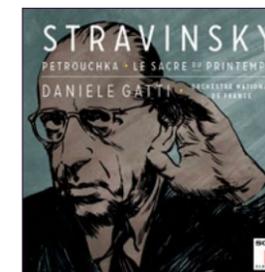
Die beste Funk Unit aller Zeiten! „Teamwork“ ist Party-Stimmung pur. Locker-lässig zirkulieren die Töne durch die Reihen, brillante Bläsersätze wechseln ab mit ekstatischen Solos, tanzbare Beats und fulminante Tempoverschärfung, cooler Gesang und starke Melodien, aber auch Zeit für Eleganz und den innigen Klammerblues.

Nils Landgren Funk Unit
TEAMWORK
CD - ACT 9552-2



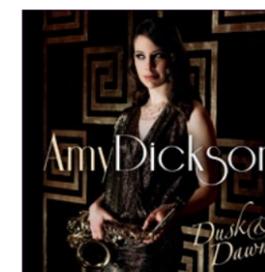
Zum 100-jährigen Jubiläum der Vollendung des Werkes Le Sacre du Printemps, widmet sich Gatti dieser Komposition, eingespielt durch das Orchestra National de France. Aufgrund seiner damals völlig neuen Klangsprache gilt Le Sacre du Printemps als Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts, welches bei seiner Uraufführung in Paris eine Welle der Empörung hervorrief.

Daniel Gatti
dirigiert Stravinsky
Sony Classical



Die 31-jährige Saxophonistin Amy Dickson hatte mit ihrem Crossoveralbum „Dusk and Dawn“ kurz nach Veröffentlichung bereits den ersten Platz der Britischen Klassik Charts gestürmt. Dickson erzeugt mit Arrangements klassischer Melodien, Opern- und Musicaltiteln sowie Filmsoundtracks ein klangdiverses Repertoire, das sich zu einem Klangkosmos für Saxophon zusammenfügt.

Amy Dickson
Crossover mit Saxophon
Sony Classical



Eine Sprache - Eine Welt

Teil 4: Beine und Füße sind doch verräterischer als wir denken

Wenn Sie bisher meine 4-teilige Serie der „Faszination Körpersprache“ verfolgt haben, werden Sie sich vielleicht gefragt haben, weshalb Sie bisher und auch in diesem letztem Kapitel, noch nichts über „das Gesicht“ gelesen haben.

Denken Sie einmal zurück an Ihre eigene Kindheit und Erziehung. Vielleicht wird Ihnen auch der Eine oder Andere Satz bekannt vorkommen: >> Zieh nicht so ein Gesicht, wenn << >> Wenn xxx zu Besuch kommt, lächle wenigstens so, als ob Du Dich auch freuen würdest << >> Verzieh nicht dein Gesicht, bei dem Essen << häufiger auch in der männlichen Erziehung zu hören >> Männer weinen nicht <<..

Seit frühster Kindheit soll das Gesicht, als Ausdruck von Emotionen, lügen. Wir Menschen werden im

weiteren Leben dann Meister darin eine gute Mimik zu machen, bzw. unsere Mimik situationsbedingt anzupassen bzw. zu manipulieren. Sonst würde z.B. auch ein solcher Begriff wie „Pokerface“ ohne Bedeutung sein. Denken Sie einfach einmal kurz darüber nach.

Wenn ich unterrichte oder in meiner Praxis mit Menschen arbeite, so achte ich mehr auf die Beine und die Füße, was z.B. durch Tische erschwert werden kann. Im Gegensatz zu unserem Gesicht konnten sich unsere Beine und Füße relativ authentisch entwickeln. Im Laufe der evolutionären Entwicklung von uns Menschen leisteten die Beine und Füße hervorragende Dienste um sich fortzubewegen, um sich aus Gefahrensituationen in Sicherheit zu bringen oder vielleicht mit einem Tritt eine Gefah-

rensituation abzuwenden. Unsere Beine und Füße sind regelrechte anatomische Allrounder. Wir können mit Ihnen laufen, gehen, rennen, fühlen, drehen, unser Gleichgewicht halten, greifen, abwehren, spielen oder sogar schreiben.

Richtungsweisend: Beobachten Sie einmal selbst ihre Beine und Füße in einem Gespräch, wo Sie ihr Gegenüber mögen, vielleicht sogar zugetan sind. Ihre Beine und Füße werden sich ihrem Gesprächspartner zugewandt zeigen. Umgekehrt wird es sich verhalten, wenn Sie ihren Gesprächspartner nicht mögen oder ablehnen. Auch hier werden ihre Beine und Füße klare Signale setzen. Klare, sichtbare Signale, das schon mindestens ein Fuß oder ein Bein in eine andere Richtung, als in die Richtung zu ihrem Gegenüber,



zeigt. Mit höchstwahrscheinlicher Sicherheit die Richtung zum nächsten Ausgang bzw. der nächsten Fluchtmöglichkeit. Anders herum können Sie auch für sich beobachten, ob eine Situation passend für ein bestimmtes Gespräch ist. Achten sie dabei einfach auf die Beine und Füße Ihres Gegenübers. Zeigt ein Fuß schon in eine andere Richtung als zu Ihnen, wissen Sie jetzt schon bereits im voraus, wohin Ihr Gegenüber gehen möchte.

Territorialverhalten: Schauen Sie einmal einen Polizisten oder Soldaten auf die Beine. Wie viel Raum und Platz diese einnehmen. Beobachten Sie zwei Menschen, welche sich gerade streiten. Bei mindestens einem der Beiden wird in der Regel der Abstand zwischen den Beinen immer größer. Spüren Sie einmal in

sich selbst hinein, wenn Ihnen ihr Gegenüber plötzlich mit breiteren Beinen gegenüber stehen würde. Dieses sehr eindeutige und leicht erkennbare Signal ist eng mit Autorität, Macht, territoriale Ansprüche und Raumbedürfnis verbunden.

Aus der Balance: Wenn Sie in einem Gespräch stehend, ihre Beine gekreuzt haben, so werden Sie sich wohl fühlen. Aus dieser Haltung heraus ist es nämlich sehr schwer bei drohender Gefahr mit Flucht oder Angriff zu reagieren. Die Beine im Stehen gekreuzt zu haben, ist für ihr Gleichgewicht ein instabiler, für Flucht oder Angriff ein unsicherer Zustand, welchen Ihr limbisches System nur zulässt, wenn Sie sich sicher und/oder wohl fühlen. Beobachten Sie dies einmal selbst bei sich, wenn Sie in einem Raum

stehen, Ihre Beine gekreuzt haben und jemand Unbekanntes betritt den Raum. Sie werden Ihre Beine fest auf den Boden stellen.

Über unsere Füße und Beine könnte ich noch viele Seiten schreiben. Legen Sie in Zukunft einmal ab und an Ihren Fokus auf die Füße und Beine von sich selbst oder Ihres Gegenübers und Sie werden noch Vieles mehr für sich entdecken.

□ Michael Diaz



*„Der König
ist tot -
lang lebe
der König“*

MASERATI

Maserati is back in munich

sind dort die aktuellen Modelle Granturismo, GranCabrio und der Quattroporte ausgestellt. Maserati ist wieder da, wo man hingehört: im Zentrum der nördlichsten Stadt Italiens!

Aber auch die Betreuung nach dem Verkauf war für Maserati und Ketterle wichtig. So entstand in München-Freimann eine kleine,

aber feine Werkstatt. Gerade auf Grund der guten Erreichbarkeit, die Ausfahrt München-Freimann ist nur ein paar Meter entfernt, wurde dieser Standort gewählt. Auch, weil hier in den kommenden zwei Jahren ein neues Zentrum für automobiler Kultur entstehen soll. Hier wird sich SZD Sportwagen mit nochmal gut 900 qm einmieten. SZD Sportwagen zählt jetzt schon zu den größten Handelspartnern in Deutschland und war bereits 2012 Best Performing Partner, wie Dirk Kemmer den anwesenden Gästen mit Stolz erklärte. Auf über 6000 qm Grundfläche erleben seit fünf Jahren die Gäste des Hauses die Passion des Hauses Ketterle und die größte Maserati Neuwagen-Auswahl Deutschlands.





Wandern am Tiroler Kaiserwinkl



Wandern am Tiroler Kaiserwinkl

„Der Österreicher ist immer ein gescheiterter Mensch, und er ist sich zutiefst bewusst, dass er das ist. Das ist die Ursache aller seiner Widerwärtigkeiten, seiner Charakterschwäche, denn vor allen anderen Widerwärtigkeiten ist der Österreicher charakterschwach. Das macht ihn aber auch viel interessanter als alle andern.“

Thomas Bernhard

Eine Wanderrundreise bei unseren österreichischen Nachbarn

Hike and Bike zu des Kaisers schönsten Hütten

Ganz früh am Morgen, wenn der Tau auf den Wiesen glitzert, ist die beste Zeit, um den Berg zu erklimmen. Ob per Bike oder per Pedes spielt keine Rolle, wichtig ist nur, früh dran zu sein. Im frühen Morgenlicht sind der Wilde Kaiser und sein kleinerer Bruder, der Zahme Kaiser; noch bleiche Gesellen. Je mehr das Licht zunimmt und die Sonne sich nach vorne drängt, desto mehr verwandeln sich die Bergrücken erst in bläulich schimmernde, dann orange farbene Flanken. Dieses Farbenspiel macht die Touren zu des Kaisers schönsten Hütten so unvergleichlich.

Der Kaiserwinkl ist mit 200 km markierten Wanderwegen und 70 km Bikerouten ein wahres Paradies für Aktivurlauber. Auf dem Berg

hat man die Qual der Wahl: Rund 30 Hütten verlocken zur Einkehr. Wem Biken und Wandern nicht genug ist, versucht es mit Golf, Tennis und Wassersport. Das ultimative Highlight des Urlaubs sollte ein Gleitschirm- oder Drachenflug sein. Die Flugschule in Kössen erfüllt jedem Mutigen diesen Traum. Dass der Funsport nicht zu kurz kommt, dafür sorgen der Skater



Hoteltipp Peternhof - Kössen

Park, die Beach-Volleyball-Anlage und die Sommerrodelbahn. Wer sich im Urlaub gerne ohne Trubel erholt, fährt nach Schwendt oder Rettenschöss. Hier befinden sich die romantischen Ecken des Kaiserwinkls. Die idyllischen Erholungsdörfer für Naturliebhaber bieten allen Gestressten und Fast-Food-Geschädigten wahre Genüsse. Man nennt den Kaiserwinkl zu Füßen des Kaisergebirges den schönsten Anfang Tirols. Die schroffen Felsen und Grate des Wilden Kaisers bilden die majestätische Kulisse des Hotels Peternhof, das unmittelbar an der Grenze zwischen Tirol und Bayern liegt. Der freien Lage auf einem Hügel außerhalb von Kössen verdankt das Hotel sein wunderbares Panorama und wenig Verkehr.



Genusswandern Serfaus - Fiss - Ladis

Genusswandern in der Wellness-Residenz Schalber zu Serfaus in Tirol

Erholung ist in erster Linie eine Frage des Abstands zum Alltag. In der Wellness-Residenz Schalber hat man schon mal eine beachtliche Höhendifferenz von mindestens 1.000 Metern zwischen sich und den Alltag gebracht. Das luxuriöse, aber unaufdringliche Ambiente tut ein Übriges dazu, dass die Erholung be-

reits mit der Ankunft einsetzt. Drei, vier Tage sind da schon ein ganzer Urlaub.

Im Rücken des auf rund 1.400 Meter Höhe gelegenen Hauses türmen sich die Berge der Samnaun-Gruppe, im Westen die der Ötztaler Alpen. Von der Hausterasse aus hat man freien Blick ins Inntal. Nichts als reine, frische Luft gibt's oben auf der über 2.000 Meter hoch gelegenen Schalber Alm. Schon früh morgens sollte man aus den Federn kommen, um sich auf den Weg zum deftigen Frühstück auf dem Berg zu machen. Über sanfte Almböden geht's hinauf, um in die grüne Bergwelt einzutauchen und einen unvergesslichen Sonnenaufgang zu erleben.

Auf der Schalber Alm erwartet den Wanderer dann ein schmackhaftes Morgenmahl mit frischen Ei-

ern, herzhaftem Speck, würzigem Almkäse und allem, was es sonst noch Gutes von der heimischen Landwirtschaft gibt. Gestärkt hat der Wanderer dann eine große Auswahl an Wanderwegen auf drei Ebenen in unterschiedlicher Höhenlage, mit immer neu faszinierender Flora. Wer's doch lieber gemütlich mag, der fährt mit der Seilbahn wieder hinunter ins Tal.

Kommt der Wanderer dann glücklich erschöpft vom Berg nieder, erwartet ihn eine Wellnesslandschaft, die auf über 3.000 m² alles bietet, was auf internationalem Niveau „state of the art“ ist.

Eine Panoramasauna mit direktem Bergblick, eine exklusive Private-Sauna auf dem Dach des Wellnessbereichs und ein elegantes Lady Spa ergänzen das Spa-Ensemble und bilden einen einzigartigen Kosmos des Wohlfühlens.



Hoteltipp Schalber - Serfaus



Einkehr auf der Falkenmoosalm

Bei Hannes und den Gämsen in Reiter's Posthotel Achenkirch/Tirol

Eine urige Hütte mit traumhafter Aussicht, der beste Kaiserschmarrn weit und breit und ein Wirt, der weiß wo die Gämsen stehen – so sieht das perfekte Wandererglück aus. Gäste von Reiter's Posthotel Achenkirch wissen, wo sie es finden können:

Auf der Zöhrreralm in 1.334 m Seehöhe am sonnigen Hang des Hochunnützes im Rofengebirge. Dort treffen sie auf ein vertrautes Gesicht, Barman Hannes aus dem Posthotel vertauscht im Sommer den Cocktailshaker mit dem Schneebesen, um als Hüttenwirt seine Gäste mit himmlisch flaumigem Kaiserschmarrn zu beglücken. Die Zöhrreralm gehört zu Reiter's Posthotel, dem 5-Sterne-Haus am Achensee, das für Wellness- wie für Wanderfreunde erstklassigen Service zu bieten hat. Liegt doch mit dem Alpenpark Karwendel der größte Naturpark Österreichs praktisch vor der Haustür.

Die schönsten der Wanderwege und Plätze kennen die Wanderführer des Posthotels. Sie geben Tipps für Bergtouren und unternehmen mit den Gästen geführte Wanderungen.

In etwa 90 Minuten erreicht man nach einer idyllischen Wanderung durch den Bergwald und vorbei an weidenden Kühen die gemütliche Raststation auf der Zöhrreralm. Dort kann man sich mit einer traditionellen „Brettljause“ stärken: knuspriges Brot, herzhafter Speck und würziger Käse, dazu ein Glas frischer Buttermilch – einfache, ursprüngliche Genüsse und doch unvergleichlich gut. Zum Teil stammen die Produkte sogar aus der eigenen

Landwirtschaft des Posthotels.

Mit etwas Glück kann man mit Hüttenwirt Hannes auf der Zöhrreralm Gämsen beobachten. Noch ein bewundernder Blick in die Berggrunde, dann kehrt man heim ins Posthotel, wo traumhafte Wellnesswelten voll Duft und Wärme warten, dazu liebevoll eingerichtete Zimmer und kulinarische Köstlichkeiten, mit denen die haubengekrönte Küche die Gäste verwöhnt.

Hoteltipp Posthotel - Achenkirch





oben: Weltnaturerbe - die Südtiroler Dolomiten | unten: Hoteltipp Cyprianerhof - Tiers

Wandern mit den Wanderexperten

Als Gründungsmitglied der Europa Wanderhotels bietet der Cyprianerhof in Tiers am Rosengarten seinen Gästen perfekten Service rund ums Wandern und Klettern, wie geführte Wanderungen, Ausrüstung zum Leihen oder Kaufen und vieles mehr. Das Wanderwegenetz des Naturparks Schlern-Rosengarten führt direkt am Hotel vorbei, man hat Anschluss an viele Wanderwege, Klettersteige und hochalpine Kletterrouten im UNESCO Weltnaturerbe Südtiroler Dolomiten. Vom 6. bis 27. Juli 2013 veranstaltet der Cyprianerhof

Bergsteigerwochen mit jeweils vier geführten Wandertouren, einem Kletterschnupperkurs mit Klettersteig und einer leichten Klettertour auf die Rosengartenspitze. Für die Erholung nach dem Sport gibt es eine Massage und eine Wander-

pediküre im Similde Spa, das mit seinen Saunen und Pools der beste Ort zum Erholen ist. Am schönsten lässt man den Tag im ganzjährig beheizten Außenpool mit Blick auf den Rosengarten im Abendlicht ausklingen.



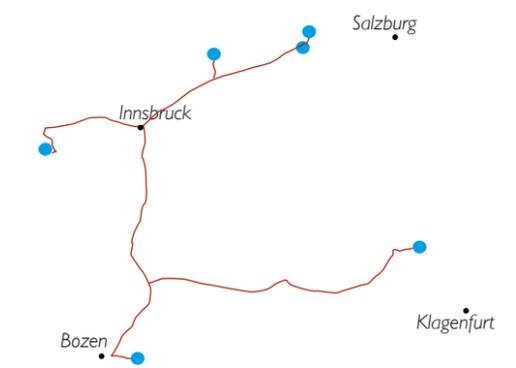
Ferienregion Lungau im Salzburger Land

Von Bergsee zu Bergsee im Lungauer Almsommer

In der UNESCO Biosphärenregion Salzburger Lungau gibt es viele urige Almhütten in ursprünglicher Berglandschaft. Über 20 von ihnen halten für Wanderer ganz besondere Überraschungen bereit. In der einen darf man vielleicht beim Butterrühren oder Holzhacken helfen, in der anderen kann man so manches alt überlieferte Küchengeheimnis lüften und vor allem kosten. Woraus macht man zum Beispiel „Lungauer Rahmkoch“ und womit füllt man „Fleischkrapfen“? Wer mehr über alte Handwerke erfahren will, traditionelle Speisen

und regionale Produkte probieren möchte, lädt oder bestellt sich einfach die Broschüre „Lungauer Almsommer“ von der Website der Ferienregion Lungau, in der die Hüttenwanderungen vorgestellt werden. Aufenthaltspauschalen gibt es den verschiedensten Kategorien und Preisklassen, zum Beispiel eine Woche in einer Ferienwohnung für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis 15 Jahre ab 503,- Euro. Die LungauCard, die zum kostenlosen oder ermäßigten Eintritt zu verschiedenen Attraktionen der Ferienregion Lungau berechtigt, ist mit

im Paket. Die Broschüre Lungauer Almsommer ist auch kostenlos in allen Tourismusverbänden, bei den Gastgebern sowie im Büro der Ferienregion Lungau erhältlich.





oben: Abendstimmung am Badeteich des I. Tiroler Glückshotel

Dem Schatz der Kitzbüheler Alpen auf der Spur

In diesem Sommer kommt man an einem Aktivurlaub im I. Tiroler Glückshotel auf keinen Fall vorbei: Wandern, Radfahren und Golfen sind nur einige der Aktivitäten, die jedem Urlaubsgast unvergessliche Glücksmomente bescheren.

Man kann sich wohl als Glückspilz bezeichnen, wenn man sich in seinem Urlaub in die Hände der Gastgeberfamilie Zardini begeben darf, denn das I. Tiroler Glückshotel – der Waidringer Hof im

malerischen PillerseeTal - macht seinem Namen alle Ehre. Umgeben von unberührter Natur und einem beeindruckenden Panorama, das geradezu zur Bewegung an



der frischen Bergluft einlädt, ist der Waidringer Hof ein beliebtes Ziel für Aktivurlauber.

Berge, Badeseen, Greens und malerische Tiroler Dörfer liegen dem Waidringer Hof sprichwörtlich zu Füßen. Der Bewegungsdrang der Einheimischen überkommt jeden Besucher in den Kitzbüheler Alpen sofort: 400 km ausgeschilderte Wanderpfade und Klettersteige unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade führen zu den herrlichen



oben: Das Saunadorf ist unser Geheimtipp | unten: Das Landhaus des Waidringer Hof

Berggipfeln des anspruchsvollen Wilden Kaiser, der markanten Steinplatte, des kitschigen Wildseeloders sowie der Loferer- und Steinberge. Geheimtipps wie den Jakobsweg oder den Tiroler Alpenblumenweg entdeckt man wohl nur bei einer geführten Wandertour mit Glücks.Concierge Caro vom Waidringer Hof, in dem auch Hunde herzlich willkommen sind.

Wer lieber mittels Mountainbike die Berge zwischen 700 und 2.400 Höhenmetern erklimmt, findet in

der Umgebung Waidrings ein bestens organisiertes Radwegenetz vor. Auf Wagemutige und Abenteuerer warten am Hochplateau schöne Herausforderungen up- und downhill, das Kletterparadies Steinplatte sowie spezielle Nordic Walking Routen.

Als kräfteschonende Aufstiegshilfe bietet sich die Gondelbahn. Ob zu Fuß oder auf dem Drahtesel: lohnendes Ziel ist in jedem Fall die urige Stallenalme mit typischen Tiroler Schmankerln.



MOON BALANCE
cosmetic



PEDIKÜRE

MANIKÜRE

MÄNNERBEHANDLUNGEN

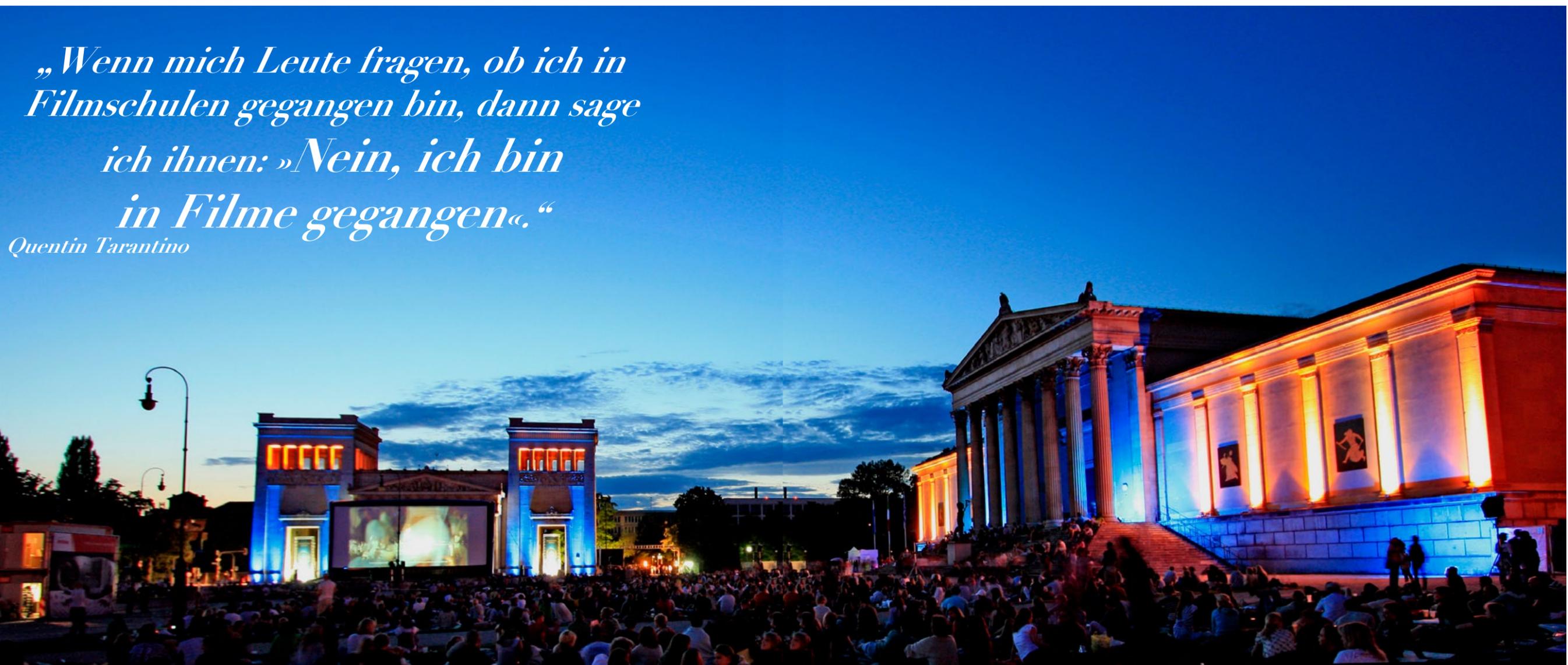
GESICHTSBEHANDLUNGEN

WARMWACHSDEPILATION

WELLNESSMASSAGEN

nicole groth
staatl. gepr. kosmetikerin
im schloss seefeld ©
schlosshof 7
82229 seefeld

tel 08152 • 39 76 754
moonbalance.de



„Wenn mich Leute fragen, ob ich in Filmschulen gegangen bin, dann sage ich ihnen: »Nein, ich bin in Filme gegangen.«“

Quentin Tarantino

www.kinoopenair.de auf dem Königsplatz ab dem 22. Juli

Seit fast 20 Jahren verwandelt sich der Münchner Königsplatz im Sommer in Münchens schönstes und größtes Open Air Kino. Den Anfang nahm die Geschichte 1995 als Alexander Wolfrum, Geschäftsführer der Agentur G.R.A.L. GmbH und damals noch Jurastudent, bei der Stadt München den Antrag auf Nutzung des Königsplatzes für ein Open Air Kino stellte. Ein wenig zur eigenen Überraschung wurde der Antrag nahezu anstandslos genehmigt und ein Open Air wollte

organisiert werden. „Ich musste dann schnell eine GmbH gründen und noch wichtiger ein fittes und professionell arbeitendes Team mit Lust auf Open Air Kino finden. Das ist mir gelungen - und



das war auch der Grundstein für die nun seit 19 Jahren erfolgreich arbeitende Eventagentur G.R.A.L.“, so Alexander Wolfrum.

Seitdem findet jährlich unter der Schirmherrschaft des Münchner Oberbürgermeisters Christian Ude das Kino Open Air auf dem Königsplatz statt. Bis zu 10.000 Besucher können hier jedes Jahr im Sommer eine Woche lang lustige, berührende, romantische und spannende Blockbuster in ganz be-

sonderer Atmosphäre erleben:

Dort, wo tagsüber der Verkehr pulsiert, Studenten und Touristen die Mittagssonne genießen, wird abends jede Menge Platz für rund 2.000 Stühle und zahlreiche Picknickdecken geschaffen.

Sobald es dunkel wird, flimmern über die rund 300 Quadratmeter große aufblasbare Leinwand zwischen Glyptothek und Anti-

kensammlung aktuelle Filmhighlights. In diesem Jahr stehen unter anderem DER GROSSE GATSBY, LIFE OF PI –SCHIFFBRUCH MIT TIGER, DJANGO UNCHAINED und HANGOVER 3 auf dem Programm. Als ein ganz besonderes Highlight für die Münchner gibt es in diesem Jahr anlässlich des DVD Release von ZUR SACHE SCHÄTZCHEN eine exklusive Open Air Vorstellung des Klassikers aus dem Jahr 1968 auf dem Königsplatz zu der auch die Haupt-

darsteller Uschi Glas und Wolfgang Enke erwartet werden. So wie sie, waren hier in den letzten Jahren bereits zahlreiche Darsteller und Regisseure zur Vorstellung ihres eigenen Films zu Gast, unter anderem Elyas M'Barek und Josefine Preuß zu TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER, Florian David Fitz und Johannes Allmayer bei VINCENT WILL MEER, Marcus Goller zu EINE GANZ HEISSE NUMMER und Marc Rothemund bei der Vorstellung von SOPHIE SCHOLL.

*„Die Männer beteuern immer,
sie lieben die innere
Schönheit der Frau –
komischerweise
gucken sie aber ganz woanders hin“*

Marlene Dietrich

Teil 1: Luxusproblem Schönheit - unsere Lippen

In einer Kolumne über drei Ausgaben widmet sich Dr. Karin Semprini den kleinen „Luxusproblemen“ der Schönheit, die mitunter großen Raum in unseren Köpfen einnehmen können. Zu Recht. Diesmal: die Lippen.

Was sehen Sie, wenn Sie in den Spiegel schauen? Eine schöne, gepflegte Frau, zweifellos. Sie sehen für Ihr Alter toll aus – das wissen Sie. Dennoch schleichen sich bisweilen Zweifel ein: Waren meine Lippen schon immer so dünn? War die Oberlippenkontur nicht mal definierter? Sind das da Fältchen am Lippenrand? Die Mundwinkel ... bin ich so frustriert?! Und hier, diese Sorgenfalten – bei meinem unbeschwerten Wesen? Ach was! Ich habe gerade ein bisschen Stress, schlecht geschlafen, trockene Haut. Und überhaupt – dieses grelle Licht hier ...!

Kennen Sie diese Gedanken – und den Versuch, Sie zu verdrängen? Dann macht ein Kollege, eine „liebe“ Freundin oder Ihr Ehemann

eine unbedachte Bemerkung – „Nun sei doch nicht gleich so verbittert“ oder „Schau nicht so streng“ – und trifft Sie damit direkt ins Herz. Abends prüfen Sie Ihr Spiegelbild noch genauer. Sie mustern andere Frauen in Ihrem Alter und landen in der schönsten Krise: Kaum zu fassen – auch ich werde alt! In Ihren Augen wirken Ihre Lippen – DAS Symbol für Küsse, Frische und Lust, Weiblichkeit und Jugend – plötzlich farblos und schmal, konturlos, mit Fältchen umrandet. Und in Ihrem Kopf formen sich unschöne Gedanken ...



Keine Sorge, Sie werden nicht zur verbissenen Alten! Doch jeder Albtraum enthält ein Fünkchen Wahrheit, und darum entscheiden Sie, etwas zu tun. Sofort. Erstens: Sie geben viel Geld für Anti-Aging-Cremes aus. Zweitens: Sie benutzen einen Lippenkonturenstift und

wechseln die Farbe auf eine Nuance frischer. Stimmt's? Manche betonen auch die Augen, um abzulenken. Ein neuer Haarschnitt. Mehr Aufmerksamkeit auf Kleidung und Stil. Das hebt die Stimmung. Aber können wir uns selbst an der Nase herumführen? Wohl kaum.

Dann, eines Tages, taucht ein neuer Gedanke auf, den Sie nie für möglich gehalten hatten – und bleibt: Ästhetische Behandlung? Warum nicht? Ihre Neugier mischt sich mit Angst, und das verstehe ich sehr gut. Sie wollen sich nicht lächerlich machen oder offensichtlich zeigen, dass Sie „ein bisschen nachgeholfen“ haben. Schließlich entbrennen über dieses Thema die herrlichsten Diskussionen. „Würde ich niiiiie machen“ sagt die eine. „Wie diese aufgepumpten Stars“, lästert die andere. „Wir sprechen uns in zehn Jahren“ lächelt die dritte. Und da Sie sich nicht der Kritik Ihrer Freundinnen stellen möchten, versuchen Sie, mit Ihrem Alter positiv umzugehen. Gut so. Denn Altern gehört zum Leben und niemand

will unnatürlich aussehen. Aber jünger – gerne!

Also, mal ganz unter uns: Blicken wir den Tatsachen ins Auge, respektive auf die Lippen. Ewige Jugend gibt es nicht – aber dezente Helferlein, die das Altern vertuschen können. Für die Lippen gilt: anfangen, bevor die Fältchen zu tief sind oder die Mundwinkel zu sehr hängen. Wenn Sie etwa Ihre Lippen zum Kussmund formen und die vertikalen Linien durch die Lippenkontur gehen, ist es höchste Zeit. Hyaluronsäure füllt die Lippenkontur, gibt den Lippen verlorenes Volumen zurück und wirkt als vorbeugende Stütze gegen Fältchen. Das hat mit „Auf“spritzen nichts zu tun – lediglich mit „Zurück“spritzen. Der Trick ist, eine ganz feine Linie zu ziehen – wie mit einem Lippenkonturenstift, nur viel besser. Auch bei Marionettenfalten (Mentolabialfalten) zwischen Nase und Mundwinkel genügt meist eine Unterspritzung mit Hyaluronsäure oder eine periorale Botox-Behandlung, um die Züge zu entspannen und die traurige Anmutung wegzuzaubern.

Und last but not least die vielleicht wertvollsten – und schönsten – Geheimnisse dieser Kunst: Behandlungen mit Hyaluronsäure und Botox, Laser und Peels sind minimal invasiv und kaum erkennbar. Wer früh genug beginnt und regelmäßig wiederholt, dem wird man nie auf die Schliche kommen; und falls Sie sich ein bisschen später dazu entschließen, ist weniger mehr. Und Ihre Freundinnen? Lassen Sie sie weiter diskutieren. Ihre schönen Lippen wird ein wissendes Schmunzeln umspielen, wenn Sie mal wieder um Ihr „erholtes Aussehen“ beneidet werden – und beim Blick in den Spiegel sowieso.

□ Dr. med. Karin Semprini



**Frosch.
Kuss.
Prinz.**



**Der Traum von
gepflegten und natürlich
schönen Lippen ist mit
uns kein Märchen!**

Semprini

SCHÖNHEITSPFLEGE & ÄSTHETISCHE MEDIZIN

STARNBERG
(08151) 95 96 734 | info@drsemprini.com

www.drsemprini.com

Ron Mueck



Knowing Art

vorherige Seite: © Thomas Salva / Lumento pour la Fondation Cartier pour l'art contemporain, 2013



Ron Mueck's Studio, January 2013 © Ron Mueck Photo © Gautier Deblonde



Drift, 2009 Mixed media Private Collection © Ron Mueck Photo courtesy of Anthony d'Offay, London and Hauser & Wirth



Mask II, 2001 Mixed media Anthony d'Offay, London © Ron Mueck Photo courtesy of Anthony d'Offay, London

Ron Mueck's Studio, January 2013 © Ron Mueck Photo © Gautier Deblonde



© Thomas Salva / Lumento pour la Fondation Cartier pour l'art contemporain, 2013

Ron Mueck - Melbourne

Wer auch immer mit der Arbeit Ron Muecks konfrontiert ist, wird einen ähnlichen Gefühlswandel erleben: kindliche Neugier, Erschrecken, Ekel, Befremden, Belustigung, aber ganz sicher keine Gleichgültigkeit. Als gelernter Puppenmacher beherrscht Ron Mueck die handwerkliche Kunst der beinahe vollkommenen Illusion. Aus Latex, Kunstharz und echten organischen Materialien – bis hin zu seinem eigenen Haar – formt er lebensgroße, menschnahe Figuren. Wobei der Begriff „lebensgroß“ relativ zu sehen ist, setzt Mueck doch die anatomische Verzerrung zum einen und die maßstabsgerechte Vergrößerung und Verkleinerung zum anderen als bewusstes, gestalterisches Mittel ein. Denn gerade bei der hyperrealen Abbildung balanciert der Künstler auf einem historisch schmalen Grad. So war die Darstellung möglichst real scheinender körperlicher Schönheit in der Renaissance gleichgesetzt mit göttlichen Eigenschaften. Im Mittelalter entstanden entstellte Leidenfiguren in Malerei und Bildhauerei, die als Veranschaulichung

der christlichen Lehre dienten. Im Zuge der Aufklärung wurde die Anatomie des Menschen zum Gegenstand empirischer Forschung. Künstler, die sich zu nahe an die Abbildung der „Realität“ heranwagten, liefen von jeher Gefahr, ihre künstlerische Glaubwürdigkeit zu verlieren und zum bloßen Kopierer einer scheinbaren Realität degradiert zu werden.

Irritierend genug ist das Wissen um die tote Skulptur von Mueck, gepaart mit dem mulmigen Gefühl des „Jeden-Moment-lebendig-werden-Könnens“. Faszinierend ist die voyeuristische Lust eines fast schon obszönen Betrachtens noch so kleiner menschlicher Details aus kürzester Entfernung.

Den Schritt zur darstellenden Kunst vollzieht Mueck in dem Moment, in dem die Gefangenheit des menschlichen Geistes in seinem Körper die bloße anatomische Abbildung überwindet. Jede Figur erzählt dem empathischen Ausstellungsbesucher seine eigene, verborgene Geschichte. Die Abstraktion der Anatomie voll-

zieht Mueck dabei zu genau jenem Grad, der den Figuren ihre Seele einzuhauchen scheint. Eine Ausstellung, die den Besucher anhaltend beschäftigen wird.

□ Tobias Vetter

Ron Mueck
zu sehen in der
Fondation Cartier
pour l'art contemporain
Paris
16.04. - 29.09.2013

es erscheint ein
Ausstellungskatalog





Auf ein „handgefertigt in Tirol“ wird großen Wert gelegt



ROLF - Brillen aus feinsten Handarbeit

SEESTYLE



„Schließe die Augen, und Du wirst sehen“ Joseph Joubert

Leuchtende Augen, noch bevor man die Brille auf der Nase hat. Bisher war ich nicht wirklich davon überzeugt, das Brillen cool sein können. Was ich hier in Händen halte, ist das passionierte Ergebnis perfektionierter Handarbeit. In 78 Arbeitsschritten, das meißte davon ist mühevoll und geübte Schleifarbeit, werden die Unikate der Firma Rolf hergestellt. Das Konzept ist so bodenständig wie progressiv. Natürliche Materialien und eine Vision, mehr hatten Roland Wolf und Marija Iljazovic nicht, als sie 2007 ihre ersten Brillenfassungen schnitzten. Viele Fertigkeiten mußten Sie damals noch lernen. CNC fräsen, Pressverfahren entwickeln

und neue Maschinen bauen, um immer näher an die jetzigen Brillen heranzukommen.

In der Anfangsphase wurden Mopedbremsen, alte Zylinder und vieles mehr aus Geldmangel provisorisch zu Maschinen für die Produktion umfunktioniert. Um damals die ersten Formteile biegen zu können, wurden aus dem Wohnzimmer des Nachbarn die Hölzer gepresst.

Keine Schrauben - kein Metall. Ein echtes "Masterpiece" ist das Ergebnis. All die großen Themen, wie

Nachhaltigkeit, Wertvorstellungen, Handwerkskunst sind in diesem kleinen Produkt vereint.

Mit Jürgen Klemptner vom Blickpunkt Starnberg begutachte ich die Kollektion. Als ob ich in einer Kunstgalerie kleine Skulpturen besichtige. Aber hier darf ich anfassen, immer wieder über die Maserung streichen und mich von der Qualität überzeugen. Allein die metallfreien Gelenke sind ein Technikschanke.

Bisher war ich ausschließlicher Kontaktlinsenträger. Gerade jetzt, hat sich etwas grundlegend daran geändert.

□ Tobias Vetter



Bei Jürgen und Elfe Klemptner vom „Blickpunkt Starnberg“ gibt es das erlesene Sortiment von Rolf Spectacles zu bewundern

SEESTYLE

YOU LIKE OUR MAGAZINE?

... AND THIS IS WHAT WE DO FOR YOU

FASHIONFOTOGRAFIE
BROSCHÜREN
WEBDESIGN
NEWSLETTER
PRODUKTFOTOGRAFIE
TEXTE
MESSEMAGAZINE
PORTRÄTS
ANZEIGEN
UNTERNEHMENSVORSTELLUNGEN
STILLS
FLYER
PEOPLEFOTOGRAFIE
VISITENKARTEN
IMAGEKAMPAGNEN
STYLING
LOOKBOOKS

MAGAZINE | PHOTOGRAPHY | ADVERTISING

MEDIA



SEESTYLE

SEESTYLE MEDIA MAGAZINE | PHOTOGRAPHY | ADVERTISING
Fichtenweg 8a • 82335 Berg • 08151 971 23 69 • www.seestyle.de

FOTOKURSE

21.07 CRASHKURS FOTOGRAFIE ANFÄNGER

INDIVIDUELLE PHOTOSHOPKURSE



ARCHITEKTUR

FASHION

PEOPLE

STILL

AKT

CRASHKURS FOTOGRAFIE für Einsteiger mit den Seestyle - Fotografen • in Starnberg • mit Ihrer eigenen Kamera 120,-€/ Person

PHOTOSHOP FÜR EINSTEIGER mit den Seestyle - Fotografen • in Starnberg • Individuell nach Wissensstand • 3h 150,- €

jetzt anmelden www.seestyle-magazin.de

- MARINA BERNRIED** | Bernried | 08158.9320 | www.marina-bernried.de
FEA FASHIONLOFT | Starnberg | 08151.4463141 | www.feafashionloft.de
BAUFRITZ | Erkheim | 08336.9000 | www.baufritz.com
HOTEL EDEN ROC | Ascona | +41 917857171 | www.edenroc.ch
VALERIE`S | Berg | 08151.4461807 | www.valeriesjoyofliving.de
MICHAEL MARTIN | München | www.michael-martin.de
GABRIELA WEBER IMMOBILIEN | Starnberg | 0171.6256078 | www.gabriela-weber-immobilien.de
SQ PURE | Gräfelfing | www.sqpure.com
BLICKPUNKT | Starnberg | 08151.78550 | www.blickpunkt-starnberg.de
FISCHER DIRNDL | Tutzing | www.fischer-dirndl.de
GOLDSCHMIEDEMEISTERIN BARBARA DORSCH - AUMILLER | Tutzing | 0163.7776877
www.korallen-schmuck.de
MICHAEL DIAZ | Regensburg | 0941.4907008 | www.loesungswerkstatt.de
SZD SPORTWAGEN | München | 089.52011130 | www.maserati-muenchen.de
PETERNHOF | Kössen | +43 53756285 | www.peternhof.com
SCHALBER | Serfaus | +43 54766770 | www.schalber.com
POSTHOTEL | Achenkirch | +43 52466522 | www.posthotel.at
CYPRIANERHOF | Tiers | +39 0471642143 | www.cyprianerhof.com
GLÜCKSHOTEL | Waidring | +43 53535228 | www.glueckshotel-tirol.com
MOONBALANCE | Seefeld | 08152.3976754 | www.moonbalance.de
G.R.A.L. | München | 089.3866760 | www.gral-gmbh.de
SEMPRINI | Starnberg | 08151.9596734 | www.drsemprini.com
ROLF | Weißenbach | +43 567820077 | www.rolf-spectacles.com
USM MÜNCHEN | München | 089.22847020 | www.usm.com

IMPRESSUM

Herausgeber Seestyle Media:

Seestyle Magazin UG | HRB 186448
 Fichtenweg 8a
 82335 Berg am Starnberger See

Chefredaktion:

Tobias Vetter

Autoren:

Jutta Mlnarschik, Michael Diaz, Tobias Vetter, Dr. Alex Noll, Dr. Karin Semprini

Fotografie:

Seestyle Media
 www.seestyle.de | www.tobiasvetter.com

Kontakt:

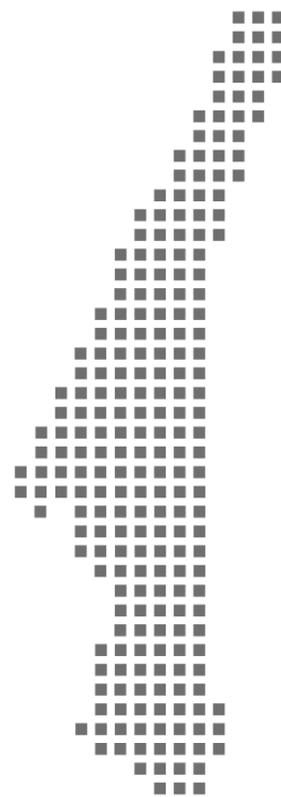
www.seestyle-magazin.de
info@seestyle-magazin.de

08151.9712369
 0176.62358794

Offsetproduktion (Auflage 20.000):

J. Gotteswintter Grafischer Betrieb | München

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Veröffentlichungen, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Herausgeber, des Seestyle Magazin.



P. ING.



Informieren Sie sich hier
 über Neuigkeiten rund
 um die USM Systemwelt.



**Ihr Raum. Ihre Lösung. Lassen Sie sich
 in unserer aktuellen Ausstellung inspirieren.**

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen oder besuchen Sie unsere Showrooms.

by USM München, Wittelsbacherplatz 1, 80333 München, Tel. +49 89/2 28 47 02-0
 Deutschland: USM U. Schärer Söhne GmbH, D-77815 Bühl, Tel. +49 7223 80 94 0, info@de.usm.com
 Showrooms: Berlin, Bern, Düsseldorf, Hamburg, München, New York, Paris, Stuttgart, Tokio
 info@usm.com, www.usm.com

USM
 Möbelbausysteme



IHR ASTON MARTIN & MASERATI VERTRAGSHÄNDLER FÜR BAYERN

Exklusivität in Bayern erleben!



ASTON MARTIN ALLGÄU

Aston Martin Allgäu, Camelot Car Company GmbH
Teramostraße 40, 87700 Memmingen
Tel: +49 (0) 8331 974 45 10, info@astonmartin-allgaeu.com
www.astonmartin-allgaeu.com



MASERATI SCHWABEN

Maserati Schwaben, SZD Sportwagen Zentrum GmbH
Dornierstraße 12, 86343 Königsbrunn
Tel: +49 (0) 8231 340 503, info@maserati-schwaben.de
www.maserati-schwaben.de



MASERATI MÜNCHEN

Maserati München, SZD Sportwagen Zentrum GmbH
Dachauer Straße 67, 80335 München
Tel. + 49 (0) 89 520 111 30, info@szd-sportwagen.de
www.maserati-muenchen.de

